

# KÖNIGSDORFER

BÜRGERBRIEF 1 • 2007

**Liebe Königsdorferinnen,  
liebe Königsdorfer,**

mit diesem Bürgerbrief möchte der CDU-Ortsverband Sie herzlich einladen zum

## 29. CDU-Sommertreff

**„Königsdorfer treffen Königsdorfer“**

**am Samstag, 8. September 2007 ab 16.00 Uhr  
am Schützenheim Pfeilstraße**

Alle weiteren Informationen zu unserem diesjährigen Sommertreff entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt. Des Weiteren möchten wir Sie auf den folgenden Seiten dieses Bürgerbriefes über aktuelle Königsdorfer Themen informieren, die zurzeit in Rat und Verwaltung beraten werden.

### **Kunstrasenplatz kommt!**

Die Finanzierung für einen Kunstrasenplatz in Königsdorf steht! Der CDU-Ortsverband freut sich, allen Königsdorfern mitteilen zu können, dass der Bürgermeister die Errichtung des neuen Kunstrasenplatzes auf dem derzeitigen Tennensportplatz an der Sportanlage in der Pfeilstraße bis zum Jahr 2009 zugesichert hat. Damit wird in Königsdorf der Breiten- und Schulsport im Freien künftig ganzjährig gewährleistet sein.

### **Ortsdurchfahrt Königsdorf**

Als höchste Priorität in der Verkehrspolitik für Königsdorf bekräftigt und unterstützt der CDU-Ortsverband mit Nachdruck die seit

Jahrzehnten geforderte Entlastung der Ortsdurchfahrt, verbunden mit einer Neugestaltung der B 55 (Aachener Straße) in Königsdorf. Nach den Herbstferien 2007 wird mit dem Bau des Kreisverkehrs an der Einmündung der Brauweiler Straße in die Aachener Straße begonnen. Die gesamte Baumaßnahme wird sich bis ins Jahr 2008 erstrecken.

### **Autobahnanschluss West**

Weiter gediehen ist die Planung zur Verwirklichung der Teilanschlussstelle, mit der die A 4 im Königsdorfer Westen an die B 55 angebunden werden soll: Der dafür notwendige Neubau der L 361 n ist im Februar 2007 im Düsseldorfer Landtag in Dringlichkeitsstufe 1 des Landesstraßenbedarfsplans NRW berücksichtigt worden, der straßentechnische Vorentwurf ist bereits genehmigt. Das Planfeststellungsverfahren soll im dritten Quartal 2007 eingeleitet werden und zwei Jahre dauern; mit dem Baubeginn ist damit frühestens Ende 2009 bzw. Anfang 2010 zu rechnen.

### **Baugebiet Auf dem Rotental**

Bei der Erschließung des neuen Baugebietes nördlich der Straße „Auf dem Rotental“ setzt die CDU Königsdorf weiter auf Wohnqualität statt Quantität. Nach dem im Planungsausschuss erarbeiteten Sachstand wird die Zahl der vorgesehenen Wohneinheiten – wie von der CDU Königsdorf gefordert – um ein Drittel verringert, so dass im Neubaugebiet statt der ursprünglich geplanten 1.500 Bewohner nur 1.000 Menschen leben werden. Die geringere Siedlungsdichte wird durch eine aufgelockerte Bebauung mit lediglich ein bis drei Geschossen erreicht, wobei die dreigeschossige Bauweise nur in tiefer gelegenen Gelände ermöglicht werden soll.

Durch ökologische Ausgleichsmaßnahmen soll das Neubaugebiet landschaftlich so gestaltet werden, dass es sich bürgerfreundlich in die bestehende Wohnbebauung einpasst. Außerdem sind Spielplätze und ein Kindergarten/eine Kindertagesstätte vorgesehen. Insgesamt muss die Bebauung durch ein umweltverträgliches Verkehrskonzept flankiert werden, das zudem die Interessen der vorhandenen Anwohner berücksichtigt. Neben der Anbindung eines Rad- und Fußweges an den Königsdorfer Bahnhof zählen dazu ein Kreisverkehr an der Einmündung der Straße „Auf dem Rotental“ in die Augustinusstraße und der Ausbau des Neubuschbeller Weges ebenso wie die Verwirklichung der Buschbeller Umgehungsstraße nach Frechen. Das über Jahrzehnte auf dem Rotental angesiedelte Gewerbegebiet gehört endlich der Vergangenheit an.

### **Feuer- und Rettungswache**

Den möglichen Bau einer neuen Feuer- und Rettungswache am Mühlenweg sieht die CDU Königsdorf positiv für die Königsdorfer Bevölkerung. Eine schnelle Notfallrettung durch eine neue Feuer- und Rettungswache würde auch allen Königsdorfer Bürgern zugute kommen. Die Errichtung der Wache ist schon deshalb dringend erforderlich, weil neue gesetzliche Bestimmungen zur Rettung, Feuerbekämpfung und medizinischen Erstversorgung der Bevölkerung eine Zeitspanne von lediglich acht Minuten für die Anfahrt zum Einsatzort vorschreiben.

Die von der Feuerwehr Frechen bevorzugte Standort der neuen Feuerwache am Mühlenweg muss eine direkte Anbindung an die Aachener Straße erhalten, außerdem soll durch einen Investoren- und Ideenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung für eine ansprechende architektonische Gestaltung der Gebäude und Freiflächen im markanten Eingangsbereich von Königsdorf Sorge getragen werden. Sobald Pläne vorliegen, die eine Vorstellung von der Außenansicht des Vorhabens und seine Einbettung in die Umgebung ermöglichen, möchte der CDU-Ortsverband in die weitere Diskussion mit den Bürgern einsteigen.

### **Verbesserte Nahversorgung**

Die CDU Königsdorf ist grundsätzlich für die Ansiedlung eines zusätzlichen Lebensmittel-Frischemarktes in Königsdorf. Wie Gutachten belegen, besteht dafür am Ort Bedarf, ebenso spricht die in naher Zukunft auf 12.000 Einwohner anwachsende Bevölkerungszahl Königsdorfs dafür.

Derzeit schon ist feststellbar, dass zahlreiche Königsdorfer ihren Lebensmittelbedarf in benachbarten Ortschaften decken und dort – etwa in der Apotheke, beim Optiker oder Friseur – noch weitere Einkäufe tätigen oder Dienstleistungen in Anspruch nehmen, statt hiesige Geschäfte und Ladenlokale aufzusuchen. Vor dem Hintergrund dieses Kaufkraftabflusses geht es der CDU darum, Warenvielfalt und Dienstleistungsangebote in Königsdorf zu stärken und aufrechtzuerhalten, um so letztlich die Kaufkraft der Bürger wieder an den Ort zu binden. In Königsdorf sollten moderne, zukunftsorientierte Einkaufsmöglichkeiten verwirklicht werden, bevor Nachbargemeinden mit Konkurrenzangeboten noch mehr Kaufkraft abschöpfen.

Zurzeit ist die mögliche Ansiedlung eines Lebensmittel-Frischemarktes und eventuell eines Discounters im Zusammenhang mit der Errichtung der Feuer- und Rettungswache in der Diskussion. Oberste Priorität hat für die CDU die neue Feuer- und Rettungswache; ein Gewerbegebiet entsteht nicht – wer etwas anderes behauptet, sagt die Unwahrheit. Eine Überprüfung der Umweltverträglichkeit, ein Gutachten zur Verkehrsverträglichkeit sowie ein Investoren- und Ideenwettbewerb, der die bestmögliche städteplanerische Lösung ergeben soll, sind Grundvoraussetzungen für das Projekt.

***Ob und inwieweit eine solche Nahversorgung zu realisieren ist, hängt vor allem von Ihrer Meinung ab. Deswegen bitten wir Sie, sich auf beiliegendem Fragebogen zu äußern.***

## Spielplatz am Kranichweg



Gemeinsam mit den Spielplatz-Paten hat sich die CDU Königsdorf immer wieder für den Erhalt des Spielplatzes am Kranichweg eingesetzt. Allerdings müssen einige Spielgeräte dringend erneuert und der Spielplatz insgesamt renoviert werden. Da Spielgeräte für Kinderspielplätze sehr teuer sind, weil sie besonderen Sicherheitsprüfungen unterliegen, werden für die Neugestaltung noch Spenden benötigt. Der Anfang ist bereits gemacht, zwei Königsdorfer Betriebe haben für den Spielplatz schon Beträge zugesagt. In Absprache mit den Anwohnern hat die Stadt Frechen Pläne erstellt, wie die Umgestaltung im Detail aussehen soll; Baubeginn soll Anfang 2008 sein.

## Lärmschutz an der Autobahn

Nach dem sechsspürigen Ausbau der A 4 zwischen den Kreuzen Köln-West und Kerpen klagen zahlreiche Anwohner in Königsdorf über einen Anstieg des Verkehrslärms von der Autobahn. Ursache dafür ist vermutlich der lückenhafte Lärmschutz auf der Königsdorfer Seite der A4, der eine Reflektion des Schalls von der Lärmschutzwand auf der Buschbeller Seite der Autobahn zulässt. Angesichts dieses offensichtlichen Mankos beim

Lärmschutz nicht hinnehmbar ist nach Ansicht des CDU-Ortsverbandes die Aussage des Landesbetriebs Straßen NRW, dass es keine Nachbesserung der Lärmschutzmaßnahmen geben werde. Die Stadt Frechen hat zwischenzeitlich eine Lärmmessung an verschiedenen Punkten an der Autobahn in Königsdorf und Buschbell in Auftrag gegeben. Die CDU schlägt vor, alle Möglichkeiten zu prüfen, die bereits kurzfristig – etwa durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn – die Lärmbelastung minimieren. Darüber hinaus hat der Frechener Bundestagsabgeordnete Willi Zylajew Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee in einem persönlichen Schreiben über den verkehrsbedingten Anstieg des Lärmpegels in Königsdorf informiert und den Minister um Prüfung von Maßnahmen gebeten, mit der die entstandene Belastung wieder verringert werden kann.

### **Attraktive Busanbindung**

Der Verkehrsausschuss der Stadt Frechen hat der Einrichtung einer neuen Busanbindung zugestimmt: Die Linie 962, die bislang von Bergheim-Glessen nach Köln-Bocklemünd fährt, soll künftig eine Schleife über Königsdorf fahren; dabei ist auch ein Halt am S-Bahnhof vorgesehen. Nach Planung der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft soll die neue Linie erstmals mit dem Wechsel zum Winterfahrplan eingesetzt werden. Dabei wird sich der neue Streckenverlauf mit den Haltepunkten Brunnenallee/Brauweiler Straße, Dürerstraße, Hildeboldstraße, Bahnhof und Bergstraße insbesondere für die Bewohner des Atrium-Baugebietes als attraktiv erweisen.

### **Skateranlage und Bolzplatz**

Die CDU Königsdorf hat die Anregung von Königsdorfer Bürgern aufgegriffen, ob hier am Ort unter Berücksichtigung der einschlägigen Lärmschutzvorschriften eine Skater-Anlage für Jugendliche gebaut werden kann. Außerdem wird die Idee verfolgt, eine Initiative des Deutschen Fußball-Bundes zur Förderung von Minispielfeldern zu nutzen, um auch den Bau eines Bolzplatzes zu ermöglichen. Als Standort für die Skater-Anlage bieten sich laut Aussage der Verwaltung nach deren Prüfung die beiden Tartanplätze am Sportplatz in der Pfeilstraße an. Die Umgestaltung soll in die Haushaltsplanberatungen 2008 der Stadt Frechen miteingebracht werden, die Verwirklichung sollte in Absprache mit dem Sportverein geschehen.

### **Atrium-Baugebiet**

Das Atrium-Baugebiet in Königsdorf entwickelt sich zu einem beliebten Wohnort. Die neuen Bewohner haben sich schon gut eingelebt und fühlen sich in ihrer neuen Heimat wohl. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, hat sich die CDU gegen eine förmliche Planänderung ausgesprochen, mit der die bisher einheitliche maximale Firsthöhe von 9,50 Metern in der Mittelachse des Baugebietes auf 12 Meter heraufgesetzt werden sollte, um dort ein zusätzliches viertes Geschoss in Staffelbauweise zu ermöglichen. Gegen unwesentliche Veränderungen ist nichts einzuwenden, jedoch muss nach Auffassung der CDU die ursprüngliche Planungs idee des überwiegend für Einfamilienhäuser gedachten Gebietes erhalten bleiben.